



**Stadtamt Braunau am Inn
Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn**

Verhandlungsschrift

über die am Donnerstag, den 23. Mai 2019, im Veranstaltungszentrum stattgefundene Sitzung des

Gemeinderates

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Mag. Johannes Waidbacher

Gemeinderatsmitglieder:

ÖVP-Fraktion: Vbgm. Florian Zagler BA, StR Doris Haubentrath, StR Dir. Josef Knauseder MMBA, GR Fabian Graf, GR Marco Baccili, GR Gerhard Bruckbauer, GR Klaus Ranzenberger, GR Stefanie Stoffle, GR Anna Stoiber, GR HR Eva Gaisbauer, GR Mag. Matthias Kritzingner MA, GR Alfred Hermann, GR Peter Lehrer

Entschuldigt: GR Zoran Šijaković, GR Stefanie Stoffle

Ersatz: GRE Barbara Ober (für Šijaković), GRE Anton Bernroithner (für Stoffle)

FPÖ-Fraktion: StR Hubert Esterbauer, GR Ing. Mag. Gerhard Haberfellner, GR Ing. Hans Pill, GR Daniel Steinkogler, GR Christian Bachinger, GR Peter Schiller, GR Adolf Burgstaller, GR Franz Köstler

Entschuldigt: GR Matthias Friedl

Ersatz: GRE Brigitte Ortner

SPÖ-Fraktion: StR DI Wolfgang Grabner-Sittenthaler, GR Gabriele Knauseder MSc, GR Rudolf Eiblmaier, GR Ing. Günter Weibold, StR Michaela Feichtenschlager, GR Mag. Karl Felbermair, GR Rudolf Streitberger, GR Friedrich Wagner

Entschuldigt: GR Günter Mikula

Ersatz: GRE Renate Mann

GRÜNE-Fraktion: StR Lizeth Außerhuber-Camposeco, GR Mag. DI Manfred Hackl, GR BR David Stögmüller, GR DI Manuel Parfant

Anwesende Gemeindebedienstete:

Dr. Robert Bernroithner, Mag. Andreas Reiter, Dipl.Ing. Karl Schug, Mag. Martina Schwandtner, Gisela Lahner

Schriftführerin: Gisela Lahner

Der Vorsitzende eröffnet die Gemeinderatssitzung und stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 28.03.2019 aufliegt und diese als genehmigt gilt, wenn bis Ende der Sitzung kein Einwand erhoben wird.

A:

I. Anträge gem. § 46 Abs. 2 der Oö. Gemeindeordnung:

1. Antrag der FPÖ-Fraktion gem. § 46 Abs. 2 der Oö. Gemeindeordnung 1990 für eine Übernahme und Erhaltung eines Wanderweges

StR Esterbauer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

GR Ing. Weibold erinnert sich, dass es eine Bürgeranfrage von Herrn Dr. Fritsch den Wanderweg betreffend gab, woraufhin der Vorschlag kam, dass der Bürgermeister mit der ÖBB in Kontakt treten soll, ob eine Lösung in dieser Sache möglich ist. Er wollte sich deshalb erkundigen, was sich in der Zwischenzeit ergeben hat und ob hier eine Lösung ersichtlich ist, weil es ansonsten ja sozusagen doppelt gemoppelt wäre, wenn man einerseits hier einen Antrag macht, aber andererseits hier schon Ab- oder Zusagen vorhanden sind.

Bgm. Mag. Waidbacher erklärt, dass es weder eine Ab- noch eine Zusage gibt. Er kann nur sagen, dass ein Kontakt mit der ÖBB vorhanden ist und sich eine rechtlich umsetzbare Lösung abzeichnet. Derzeit arbeitet man intensiv an einem Vertragsentwurf, der für beide Seiten OK sein müsste. Auch rechtlich war einiges abzuklären, ob es überhaupt machbar ist, aber es zeichnet sich eine Lösung ab.

GR Ing. Weibold sieht somit den jetzigen Antrag als eine Verstärkung zu den Bemühungen des Bürgermeisters.

Bgm. Mag. Waidbacher bestätigt dies. Auch beim letzten Jour Fixe der Fraktionen wurde darüber informiert, dass sich eine Lösung abzeichnet.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP I/1 abstimmen.

Antrag:

- a) Die Stadtgemeinde Braunau am Inn möge die rechtliche Grundlage mit der ÖBB abklären, um den auf deren Grund befindlichen Wanderweg, von den neu erbauten Häusern der Laabstraße zur Innlande, im Bereich der Eisenbahnbrücke über den Inn, übernehmen zu können.
- b) Diesen Wanderweg in seiner jetzigen Form begehbar zu halten.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 27.05.2019 / La

2. Antrag der FPÖ-Fraktion gem. § 46 Abs. 2 der Oö. Gemeindeordnung 1990 - Friedensgemeinde Braunau

Antrag:

- a) Die Stadtgemeinde fügt künftig die Bezeichnung Friedensgemeinde in ihre offizielle Bezeichnung ein.
- b) Durch die Pflanzung eines Baumes im Bereich Franz Kronberger Platzl / Gendarmerieweg wird dies dokumentiert.

Der Vorsitzende berichtet, dass man in der Fraktionsobmänner-Vorbesprechung übereingekommen ist, den Antrag dem Kulturausschuss zur Beratung zuzuweisen. Er stellt daher den

Antrag:

Zuweisung von obenstehenden Antrag zur Beratung an den Kulturausschuss

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an KK am 27.05.2019 / La

II. Anträge des Bürgermeisters:

1. Offene Abstimmung gem. § 52 Oö. Gemeindeordnung 1990 für nachfolgende Wahl (gesamter Gemeinderat, Einstimmigkeit erforderlich)

Bgm. Mag. Waidbacher berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP II/1 abstimmen.

Antrag:

Offene Abstimmung gemäß § 52. Oö. Gemeindeordnung 1990

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

2. Nachwahlen der FPÖ-Fraktion (Fraktionswahl, absolute Mehrheit der anwesenden Fraktionsmitglieder)

Bgm. Mag. Waidbacher berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP II/2 abstimmen.

Antrag:

- a) Nachwahl in den Stadtrat:
Herr GR Ing. Mag. Haberfellner wird zum Stadtratsmitglied gewählt.
- b) Angelobung von Herrn Ing. Mag. als Stadtrat durch Herrn Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher.
- c) Nachwahl 2. Vizebürgermeister:
Herr GR Ing. Mag. Haberfellner wird in die Funktion des 2. Vizebürgermeisters berufen.
- d) Nachwahl in den Planungsausschuss (M u. E):
Herr GR Daniel Steinkogler wird als Mitglied und Herr GR Ing. Hans Pill als Ersatzmitglied in den Planungsausschuss gewählt.
- e) Nachwahl in den Verkehrsausschuss (E)
Herr GR Ing. Hans Pill wird als Ersatzmitglied in den Verkehrsausschuss gewählt.
- f) Nachwahl in den Sportausschuss (M u. E sowie Obmann u. Obmann-Stv.):
Hr. GR Peter Schiller wird als Mitglied in den Sportausschuss gewählt.
Herr GR Christian Bachinger wird als Obmann, Herr GR Peter Schiller als Obmann-Stellvertreter und Herr GRE Martin Murauer als Ersatzmitglied in den Sportausschuss gewählt.
- g) Nachwahl in den Strukturbeirat (E):
Herr GR Christian Bachinger wird als Ersatzmitglied in den Strukturbeirat gewählt.
- h) Nachwahl in den Kulturausschuss (E):
Frau GRE Daniela Hubauer wird als Ersatzmitglied in den Kulturausschuss gewählt.
- i) Nachwahl in den Sozialausschuss (M u. E):
Frau GRE Daniela Hubauer wird als Mitglied und Frau GRE Bettina Bachinger als Ersatzmitglied in den Sozialausschuss gewählt.
- j) Nachwahl in den Prüfungsausschuss (E):
Herr GR Christian Bachinger wird als Mitglied und Herr GR Daniel Steinkogler wird als Ersatzmitglied in den Prüfungsausschuss gewählt.
- k) Nachwahl in den Jagdausschuss (M):
Herr GR Franz Köstler wird als Mitglied in den Jagdausschuss gewählt.
- l) Nachwahl in die Verbandsversammlung des Sozialhilfverbandes des Bez. Braunau (M u. E.):
Herr GR Daniel Steinkogler wird als Mitglied und Herr GR Peter Schiller wird als Ersatzmitglied in die Verbandsversammlung des Sozialhilfverbandes gewählt.
- m) Nachwahl in die Verbandsversammlung des Bezirksabfallverbandes Braunau (E):
Herr GR Ing. Mag. Haberfellner wird als Ersatzmitglied in die Verbandsversammlung des BAV gewählt.
- n) Nachwahl in den Reinhaltungsverband Braunau und Umgebung (Vorstandsmitglied):
Herr GR Christian Bachinger wird als Mitglied in den Reinhaltungsverband Braunau und Umgebung gewählt.

- o) Nachwahl in den Regionalbeirat der Sparkasse (M):
Herr StR Esterbauer wird als Mitglied in den Regionalbeirat der Sparkasse gewählt

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -
(durch FPÖ-Fraktion)

an TR am 27.05.2019 / La

Mitteilung über die Fraktionsobmannbestellung der FPÖ-Fraktion:

Der Bürgermeister verliest, dass von der FPÖ-Fraktion Herr GR Christian Bachinger zum Fraktionsobmann bestellt wurde.

III. Anträge des Finanzausschusses:

1. Techno-Z Braunau; Generalversammlung – Genehmigung Sitzungsprotokoll Protokoll vom 14. März 2019

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/1 abstimmen.

Antrag:

Beiliegendes Protokoll der 27. ord. Generalversammlung der Techno-Z Braunau Technologiezentrum GmbH einschließlich der gefassten Beschlüsse wird nachträglich genehmigt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 27.05.2019 / La

2. Darlehensaufnahme in Höhe von EUR 516.000,00 für den Gemeindestraßenbau und EUR 1.622.000,00 für ÖBB Begleitmaßnahmen Infrastruktur bei der Salzburger Sparkasse Bank AG

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/2 abstimmen.

Antrag:

Auf Grundlage der Darlehensausschreibung vom 01.04.2019 und dem Darlehensangebot vom 16.04.2019 wird der Salzburger Sparkasse Bank AG, Rainerstraße 4, 5021 Salzburg, der Zuschlag erteilt und für den Gemeindestraßenbau ein Darlehen in Höhe von EUR 516.000,00 und für die ÖBB Begleitmaßnahmen Infrastruktur ein Darlehen in Höhe von EUR 1.622.000,00 laut vorliegenden und zur Kenntnis gebrachten Schuldurkunden aufgenommen.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 27.05.2019 / La

3. Mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung; Änderung der Prioritätenreihung

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/3 abstimmen.

Antrag:

Für die Mittelgewährung der im Investitionsplan enthaltenen Projekte wird nachstehende Prioritätenreihung beschlossen:

- 1) FF Haselbach – Neubau der Zeugstätte
- 2) Kindergarten Neustadt – Erweiterung bzw. Neubau
- 3) Fuhrpark – Ankauf eines Kommunalfahrzeuges
- 4) Schloss Ranshofen – Sanierung Meiereitrakt
- 5) FF Ranshofen – Fahrzeugankauf
- 6) Sportanlage Ranshofen – Generalsanierung
- 7) Stadtschulen – Weiterentwicklung (Bildungscampus)
- 8) FF Ranshofen – Fahrzeugankauf
- 9) Stadion Stadt – Sanierung bzw. Neubau
- 10) FF Stadt – Fahrzeugankauf

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -
(ohne Vbgm. Zagler)

an IIa am 27.05.2019 / La

4. FF Ranshofen Fahrzeug-Ankauf; Beschlussfassung des Landesfinanzierungsplanes**StR Dir. Knauseder MMBA** berichtet über den Tagesordnungspunkt.Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/4 abstimmen.**Antrag:**

Der für das Projekt „LFA-Ankauf/Ersatzbeschaffung (FF Ranshofen)“ von der Direktion Inneres und Kommunales übermittelte Landesfinanzierungsplan vom 13.03.2019 (IKD-2016-434710/10-PJ), der wie folgt lautet:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2020	Gesamt in EUR
Anteilsbetrag o.H.	221.600	221.600
LFK-Zuschuss	30.470	30.470
BZ-Projektfonds	24.930	24.930
Summe in Euro	277.000	277.000

wird vollinhaltlich zur Kenntnis genommen und beschlossen.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -
(ohne Vbgm. Zagler)

an IIa am 27.05.2019 / La

5. Haushaltsvoranschlag 2019; Überplanmäßige Ausgaben**StR Dir. Knauseder MMBA** berichtet über den Tagesordnungspunkt.**GR DI Parfant** erklärt, dass die Grüne-Fraktion diesem Punkt aus mehreren Gründen nicht zustimmen wird. Zum Ersten werden hier mehrere Stellplätze für den

Kindergarten Ranshofen geschaffen. Man macht alles Mögliche um die Elterntaxi zu reduzieren und die Schulwege sicherer zu machen. Die Schulwege wurden analysiert, bauliche Sicherungen geschaffen, damit die Schülerinnen und Schüler und Kindergartenkinder mehr zu Fuß gehen und nicht von den Eltern bis zur Haustüre gebracht werden. Die Situation beim Kindergarten Ranshofen ist zu Stoßzeiten derzeit schon ziemlich extrem. Die sieben Stellplätze würden zwischen dem Cafe Pause und dem ersten Reihenhaus der GEWOG errichtet werden, wobei die Situation ziemlich schmal wäre. Zu den künftigen Stellplätzen würde man beim derzeitigen Parkplatz hineinfahren und dann 90 Grad abbiegen. Seiner Meinung nach eine nicht ungefährliche Situation für die Kindergartenkinder. Der andere Punkt ist, dass das Thema zwar mal als Informationspunkt im Verkehrsausschuss war, seither aber nicht mehr diskutiert wurde. Er hofft, dass sich der Verkehrsausschuss mit diesem Punkt auch noch einmal detailliert befasst, bevor dieser Parkplatzbau in Auftrag geht.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/5 abstimmen.

Antrag:

Gemäß § 79 der O.Ö. Gemeindeordnung in Verbindung mit § 15 GemHKRO wird bewilligt:

Bezeichnung:	Betrag:
--------------	---------

Schaffung eines neuen Kreditansatzes:

Konto	1/8390-0020	Parkplätze	
		Straßenbauten	<u>EUR 16.000,00</u>

Bedeckung:

Konto	2/9120+2980	Rücklagenentnahme	
		lt. Rechnungsabschluss 2018	<u>EUR 16.000,00</u>

Beschluss:

Antrag angenommen

Für den Antrag:
ÖVP-, FPÖ-, SPÖ-Fraktion
(ohne Vbgm. Zagler)

Gegen den Antrag:
GRÜNE-Fraktion

an Ila am 27.05.2019 / La

6. Haushaltsvoranschlag 2019; Überplanmäßige Ausgaben

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/6 abstimmen.

Antrag:

Gemäß § 79 der O.Ö. Gemeindeordnung in Verbindung mit § 15 GemHKRO wird bewilligt:

Bezeichnung:	Betrag:
--------------	---------

KREDITAUFSTOCKUNG:

Konto	1/2520-7575	Jugendherbergen u. Jugendheime Lfd. Transferzahl. an priv. Organisationen	<u>EUR 199.000,00</u>
Konto	2/9250+8590	Ertragsanteile	<u>EUR 199.000,00</u>

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 27.05.2019 / La

7. Haushaltsvoranschlag 2019; Überplanmäßige Ausgaben

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/7 abstimmen.

Antrag:

Gemäß § 79 der O.Ö. Gemeindeordnung in Verbindung mit § 15 GemHKRO wird bewilligt:

Bezeichnung:	Betrag:
--------------	---------

KREDITAUFSTOCKUNG:

Konto	1/2400-7280	Kindergarten Stadt Entg. F. sonst. Leistungen v. Firmen	<u>EUR 39.600,00</u>
-------	-------------	--	----------------------

Bedeckung:

Konto	2/9120+29870	Rücklagenentnahme lt. Rechnungsabschluss 2018	<u>EUR 39.600,00</u>
-------	--------------	--	----------------------

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 27.05.2019 / La

8. Haushaltsvoranschlag 2019; Überplanmäßige Ausgaben

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/8 abstimmen.

Antrag:

Gemäß § 79 der O.Ö. Gemeindeordnung in Verbindung mit § 15 GemHKRO wird bewilligt:

Bezeichnung:	Betrag:
--------------	---------

KREDITAUFSTOCKUNG:

Konto	1/7820-7750	Wirtschaftspol. Maßnahmen Kapitaltransferzahl. an Unternehmen	<u>EUR 10.500,00</u>
-------	-------------	--	----------------------

Konto	1/8464-6140	Geschäftsgebäude Gugg Instandhaltung v. Gebäuden	<u>EUR 11.100,00</u>
-------	-------------	---	----------------------

Bedeckung:

Konto	2/9120+2980	Rücklagenentnahmen lt. Rechnungsabschluss 2018	<u>EUR 21.600,00</u>
-------	-------------	---	----------------------

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 27.05.2019 / La

9. Haushaltsvoranschlag 2019; Überplanmäßige Ausgaben

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/9 abstimmen.

Antrag:

Gemäß § 79 der O.Ö. Gemeindeordnung in Verbindung mit § 15 GemHKRO wird bewilligt:

Bezeichnung:	Betrag:
--------------	---------

KREDITAUFSTOCKUNG:

Konto	1/4293-7290	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen – Kostenzuschuss	<u>EUR 6.000,00</u>
-------	-------------	--	---------------------

Bedeckung:

Konto	2/9810+2980	Rücklagenentnahme lt. Rechnungsabschluss 2018	<u>EUR 6.000,00</u>
-------	-------------	--	---------------------

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 27.05.2019 / La

10. InnWirte; Stadtfest am 5. und 6. Juli 2019; Ansuchen um Förderung

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/10 abstimmen.

Antrag:

Gewährung einer Barförderung in Höhe von EUR 14.000,00 sowie Förderung der Sachleistungen des Städtischen Wirtschaftshofes in Höhe von ca. EUR 7.900,00.

Beschluss

Antrag angenommen

- einstimmig -

an KK am 27.05.2019 / La

IV. Anträge des Wirtschaftsausschusses:

1. Baurechtsvertrag mit der Parkhaus Braunau GmbH zur Errichtung einer Hochbau-Parkgarage

GR HR. Mag. Gaisbauer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

StR Esterbauer erklärt, dass, wie allgemein bekannt ist, die FPÖ-Fraktion gegen die Errichtung des Parkhauses ist, weswegen man diesem Tagesordnungspunkt nicht zustimmen wird.

GR DI Parfant erklärt ebenfalls, dass man, wie auch schon in der Vergangenheit, diesem Punkt die Zustimmung nicht erteilen wird, da das Parkhaus für das Krankenhaus Braunau ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP IV/1 abstimmen.

Antrag: mit Fin.A.

Dem vorliegenden vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Baurechtsvertrag im Entwurf vom 02.05.2019, abgeschlossen mit der Parkhaus Braunau GmbH, betreffend das mit Vermessungsurkunde der Geometer Brunner ZT-GmbH, Braunau am Inn, GZ 16465, vom 02.05.2018 in der KG 40005 Braunau am Inn neu geschaffene Grundstück 63/5 der Stadtgemeinde Braunau am Inn mit 1.583 m², zur Errichtung einer Parkgarage, wird zugestimmt.

Beschluss:

Antrag angenommen

Für den Antrag:

ÖVP- und SPÖ-Fraktion

Gegen den Antrag:FPÖ-Fraktion, StR Außerhuber-Campo-
seco, GR BR Stögmüller, GR DI ParfantGegen den Antrag durch Stimmenthaltung:

GR Mag. DI Hackl

an IIb am 27.05.2019 / La

2. Lachforst – Errichtung einer Funkanlage mit Behördenfunkmasten durch das Land OÖ zur Schaffung eines digitalen Bündelfunknetzes für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (kurz BOS); Bestandsvertrag

GR HR Mag. Gaisbauer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP IV/2 abstimmen.

Antrag:

Dem vorliegenden vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Bestandsvertrag im Entwurf vom 26.03.2019 mit dem Land Oberösterreich bzgl. der Überlassung eines Teiles des Waldgrundstückes 1410/13 der Stadtgemeinde Braunau am Inn in der KG 40011 Mitternberg zur Errichtung eines Funkmastes als Basis-Sprechfunknetz, Warn- und Alarmierungssystem sowie Richtfunkring des Landes OÖ wird zugestimmt.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIb am 27.05.2019 / La

V. Anträge des Kulturausschusses:**1. Egon Ranshofen-Wertheimer-Preis 2019; Verleihung**

GR Ranzenberger berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP V/1 abstimmen.

Antrag:

- a) Zustimmung zur Verleihung des Egon Ranshofen-Wertheimer-Preises 2019 posthum an Herrn Dr. Herbert Watschinger. Der Preis wird stellvertretend von seiner Nichte, Frau Dr. Regina Watschinger entgegengenommen.
- b) Zustimmung zur Verleihung eines Sonderpreises an die Initiative Eine Welt Braunau am Inn.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -
(ohne StR Außerhuber-Camposeco
wegen Befangenheit)

an Ib am 27.05.2019 / La

2. Stadtkapelle Braunau; Ansuchen um Jahressubvention 2019

GR Ranzenberger berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP V/2 abstimmen.

Antrag: mit Fin.A.

Zustimmung zur Gewährung einer pauschalen Jahresförderung in Höhe von gesamt EUR 5.500,00 sowie Sachleistungen bis zu einem Betrag in Höhe von EUR 750,00 im Jahr 2019.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -
(ohne GR Baccili und
GR Kritzinger wegen Befangenheit)

an KK am 27.05.2019 / La

**3. Silent Hell Devils – Krampusverein Braunau
Krampuslauf am Samstag, 16. November 2019; Ansuchen um Förderung**

GR Ranzenberger berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP V/3 abstimmen.

Antrag: mit Fin.A.

- a) Zustimmung zur Förderung des Krampuslaufes des Vereines Silent Hell Devils Braunau am 16.11.2019 durch kostenlose Überlassung der Markthalle (EUR 215,00), sowie Gewährung von Sachleistungen des Städt. Wirtschaftshofes in Höhe von ca. EUR 1.600,00.
- b) Der Verein Silent Hell Devils Braunau erhält für den Krampuslauf am 16.11.2019 eine Barförderung in Höhe von EUR 300,00. Die Auszahlung erfolgt gegen Belegvorlage.
- Die Gesamthöhe der Förderung beträgt somit ca. EUR 2.115,00.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an KK am 27.05.2019 / La

**4. Kultur- und Veranstaltungsverein Haselbach, Harley Treffen 2019;
Ansuchen um Förderung**

GR Ranzenberger berichtet über den Tagesordnungspunkt.

StR Außerhuber – Camposeco erörtert, dass wieder einmal diese Veranstaltung zu beschließen war und es bereits im Vorjahr schon so war, dass man im Kulturausschuss eine andere Entscheidung getroffen hatte, als sie jetzt im Antrag steht. Wie alle wissen, geht man mit Subventionen sehr sorgfältig um, alle Ansuchen die kommen werden ausführlich diskutiert. Schon voriges Jahr ist es zu einer Diskussion gekommen, weil man eine Entscheidung getroffen hat, die dann vom Finanzausschuss überstimmt wurde. Heuer war der Obmann des Kulturausschusses wirklich sehr bemüht einen Konsens zu finden. Der Kulturausschuss hat sich auf eine Förderung von EUR 3.000,- geeinigt, sie selbst war nicht begeistert und auch nicht dafür. Aber sie denkt, dass wenn der Kulturausschuss eine Entscheidung trifft, dann denkt man sich auch was dabei und wird dann trotzdem wieder überstimmt. Sie fragt sich, wieso man sich dann überhaupt trifft und die Punkte bespricht? Das ist das eine. Das andere ist, dass sie denkt, dass das Fahren mit dem Motorrad ein privates Hobby ist. Sie versteht nicht, dass die Stadt viel Geld ausgibt, damit die Leute kommen und die Umwelt mit Lärm und Gestank schädigen. Für ihre Entscheidung im Vorjahr, diese Veranstaltung nicht fördern zu wollen, hat sie von vielen Braunauerinnen und Braunauern viel Zuspruch erhalten, die auch nicht glücklich sind damit. Ihre Fraktion wird diesem Punkt daher nicht zustimmen.

GR Bachinger erläutert, dass auch seine Fraktion gegen die Erhöhung der Förderung auf EUR 6.000,- ist. Wie Frau StR Außerhuber-Camposeco schon erklärt hat, sitzt man im Kulturausschuss nicht umsonst und beschließt auch nicht innerhalb von einer Minute. Man hat die vom Kulturausschuss beschlossene Förderung des Vorjahres sogar erhöht, damit der Finanzausschuss den Kulturausschuss nicht wieder überstimmt

und sich auf eine Förderung von EUR 3.000,- geeinigt. Aus diesem Grund bringt er einen Gegenantrag ein, die Veranstaltung soll, wie im Kulturausschuss beschlossen, mit EUR 3.000,- gefördert werden.

StR Knauseder MMBA sieht es als erforderlich, dass er nun Demokratie näher erklärt. Man sitzt hier im Gemeinderat, der Gemeinderat ist das Beschlussgremium. Und selbstverständlich ist es gut, wenn einzelne Themen, und genau dafür sind die Ausschüsse da, intensivst diskutiert werden und da ist es gut, wenn es unterschiedliche Blickwinkel gibt. Er denkt, dass sehr ernsthaft und gut diskutiert wurde im Kulturausschuss und er denkt, dass ebenfalls sehr gut diskutiert wurde im Finanzausschuss, das liegt in der Natur der Sache, das ist eben Demokratie. Somit hat der Kulturausschuss eine Empfehlung abgegeben und auch der Finanzausschuss hat eine Empfehlung abgegeben, nur entscheiden tut heute der Gemeinderat und somit die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Natürlich gibt es Argumente, und das ist auch gut in der Demokratie und es ist auch gut, dass es verschiedenen Denkansätze gibt. Frau StR Außerhuber hat gesagt - und er hat weder eine Harley-Davidson noch ist er Motorradfahrer, nicht, dass ein falscher Blickwinkel erzeugt wird - dass es mit Motorrädern und so weiter eine gewisse Problematik gibt. Dies sieht er als schlüssigen Ansatz und er sieht auch, dass intensiv diskutiert wurde. Im Finanzausschuss wurde auch intensiv diskutiert, auch dort hat man die Köpfe eingeschaltet. Und man war der Meinung, dass wenn man es ganz nüchtern betrachtet, es eine hochwertige Veranstaltung über drei Tage ist, bei der man mit ca.3000 Besucherinnen und Besuchern, auch Internationalen, rechnet, die hoffentlich an Braunau Freude gewinnen und hoffentlich auch wiederkommen. Somit betrachtet man diese Veranstaltung auch als Marketing-Veranstaltung für die Stadt Braunau. Es wird rundherum ein Rahmenprogramm geboten, nicht nur für Motorrad-Freaks, sondern auch für Familien mit Kindern. Wohl nach dem Stadtfest die zweitgrößte Veranstaltung. Also insofern, wenn man es ganz nüchtern betrachtet, finden sich dann auch zahlreiche Argumente dafür, dass die Empfehlung des Finanzausschusses dann mehrheitlich in Richtung EUR 6.000,- gegangen ist.

GR Ing. Weibold kann sich den Worten von Herrn StR Knauseder nur anschließen. Es wurde wirklich intensiv diskutiert und weder aus Boshaftigkeit noch aus Ignoranz dem Kulturausschuss gegenüber dieser Beschluss getroffen, auch wenn einem bewusst war, dass das ein Knackpunkt ist. Gerade sein Steckenpferd ist es, die Förderungen transparent zu machen und die Förderungen zu standardisieren, wo es möglich ist. Beim Stadtfest hatte man keine Möglichkeit in den Akt Einsicht zu nehmen, weil erst kurz vor dem Finanzausschuss der Antrag eingegangen ist. Trotzdem war es eine Selbstverständlichkeit, dass das Stadtfest eine wichtige Veranstaltung für die Stadt und die Bevölkerung von Braunau ist, also ein Highlight und ein Fixpunkt im Veranstaltungswesen. Zum Harley-Davidson Treffen kann man stehen wie man will, er selbst ist keinesfalls Sprecher der Kulturinitiative Haselbach. Man hat jedoch gesehen, dass wirklich sehr viel auf die Beine gestellt wird, es werden 3.000 Besucher erwartet, über 3 Tage wird dieses Fest dauern. Die Ausstrahlung bis St. Pölten wurde ja bereits erwähnt, es wird die Stadt Braunau bestimmt positiv dargestellt, ob das jetzt Motorradfahrer oder Radfahrer sind, das ist egal. Es steht einem gut an, dass man sich positiv präsentiert. Auch der wirtschaftliche Nutzen für Braunau ist ein Großer und im Verhältnis zum Stadtfest gesehen ist diese Förderung von EUR 6.000,- nur recht und

billig, da man sonst in eine sprunghafte Förderpolitik kommt, was nicht sein soll. Wenn man zum Beispiel den vorher genannten Punkt, die Krampusfeier anschaut und man annimmt, dass diese drei Stunden einen Auftritt haben und man das auf eine Drei-Tages-Veranstaltung umlegen würde, wäre man auch bei ungefähr EUR 17.000,- an Förderung und das soll es ja nicht sein. Keinesfalls soll es so sein, dass der Finanzausschuss dem Kulturausschuss etwas aus Fleiß tut, der Kulturausschuss hat mit Sicherheit intensiv darüber diskutiert, er hat es vermutlich unter dem Blick des Kulturellen gesehen, der Finanzausschuss hat es aber auch unter dem Blick der wirtschaftlichen Vorteile der Stadt Braunau gesehen. Deswegen bittet er darum, dass man hier zur Vereinheitlichung kommt und dem Antrag über EUR 6.000,- die Zustimmung erteilt.

StR Esterbauer richtet sich an Herrn StR Knauseder MMBA und sagt, dass er nicht glaubt, dass einer der hier Anwesenden Nachhilfe in Demokratie braucht. Es ist nun mal ein Faktum, dass der Kulturausschuss ein vorgelagerter Ausschuss des Gemeinderates ist, genauso wie der Finanzausschuss und jeder andere auch. Und natürlich macht man sich Gedanken und natürlich wird hier dann darüber diskutiert. Die Mehrheit entscheidet, das ist eine ganz normale Sache, aber es muss auch erlaubt sein, eine andere Meinung zu vertreten
StR Knauseder MMBA sieht das genauso.

StR DI Grabner-Sittenthaler wird sich als designierter Stadtparteiobmann ganz stark dafür einsetzen, dass man wieder Förderrichtlinien beschließt. Er weiß, dass dieses Thema schon oft diskutiert wurde, und er weiß auch, dass es in anderen vergleichbaren Städten Förderrichtlinien gibt. Er ist sich außerdem sicher, dass es vielen hier im Gremium und vielleicht auch unter den Zusehern genauso geht wie ihm, dass viele Beträge, die hier beschlossen werden, schwer in einem Konnex zur tatsächlichen Notwendigkeit stehen können. Ob das jetzt EUR 6.000,- oder EUR 4.500,- sind und ob das eine gerechtfertigt ist und das andere nicht ist seiner Meinung nach schwer zuzuordnen und vor allem schwer zu begründen. Deswegen ist es ihm wichtig einen Rahmen zu bilden damit man dieses leidige Thema der Förderungen und der Zu- und Absagen zumindest ein wenig in ein System rein pressen, an dem man sich dann anhalten kann.

Bgm. Mag. Waidbacher sagt, dass man wieder einen neuen Anlauf nehmen wird, das letzte Mal hat man es leider nicht geschafft.

GR Burgstaller wurde beim letzten Mal für seine Zustimmung zum Antrag von seiner Fraktion kritisiert. Eigentlich sollte man so einer jungen und erfolgreichen Veranstaltung nicht gleich den Geldhahn abdrehen, weil man zu wenig Förderung zur Verfügung stellt. Bevor er aber wieder geschimpft wird, wird er sich dieses Mal der Stimme enthalten.

GR Bruckbauer möchte sich genauso wie im Vorjahr zu diesem Thema zu Wort melden. Er ist der festen Überzeugung, dass sich der Kulturausschuss etwas dabei gedacht hat und dieser für sich das Richtige entschieden hat. Er aus der Wirtschaft sieht das ganze naturgemäß etwas anders. Diese Veranstaltung über drei Tage und die damit verbundene Wertschöpfung, er hat dies schon im Vorjahr in seiner Rede

ausgeführt, ist für Braunau sehr wichtig. Es hängt nicht nur der Verein in Haselbach daran, sondern auch der Handel, die Gastronomie, die Bäcker, Metzger wie sie alle in Braunau vertreten sind. Die Besucher kommen von weit her weswegen er denkt, dass die Veranstaltung sehr wohl einen Sinn hat. Man sollte froh sein, dass die Leute hier in Braunau zusammenkommen und auch die Möglichkeit dazu schaffen. Die Wertschöpfung durch die Werbung, die man im Vorjahr hatte, auch im Fernsehen, wer es gesehen hat, oder wer überhaupt bei der Veranstaltung draußen war, ist riesig. Dies sollte man sicherlich nicht außer Acht lassen. Viele der Besucher, mit denen er persönlich sprechen konnte, haben die Veranstaltung als sehr, sehr positiv empfunden. Viele sind auch auf anderen Veranstaltungen dieser Art. Der Verein in Haselbach leistet also sehr gute Arbeit. Somit denkt er, dass man dem Verein die Zustimmung zur Förderung von EUR 6.000,- erteilen sollte.

StR Knauseder MMBA denkt, dass wer ihn kennt und wer die Diskussionen in der Vergangenheit oder auch im Finanzausschuss verfolgt hat, weiß, dass es ihm um die Sache geht. Es geht um die Argumente und letztendlich geht es um die Bürgerinnen und Bürger von Braunau. Er findet es schade und es tut ihm leid wenn es der Kulturausschuss als Angriff des Finanzausschusses empfindet. Das ist Schmarrn und Blödsinn und war nicht einmal Thema der Diskussion. Er findet es gut, wenn diskutiert wird und findet es auch gut, wenn es unterschiedliche Blickwinkel gibt, sonst müsste man die Themen nur in einem Ausschuss bereden. Deswegen ist es gut, wenn die Themen in mehreren Ausschüssen unter verschiedenen Blickwinkel diskutiert werden. Er möchte es hier nicht in die Länge ziehen, sondern nur verstärken, dass es nie gegen irgendeinen Ausschuss gegangen ist. Betonen möchte er, dass der Finanzausschuss in 90 oder sogar 99% den Empfehlungen der einzelnen Fachausschüssen folgt. Hier hat es, wie Herr GR Ing. Weibold intensiv und genau erklärt hat, die wirtschaftlichen Gesichtspunkte, zum Finanzausschuss passend, gegeben.

GR Bachinger bezieht sich auf die wirtschaftlichen Aspekte und denkt, dass der Kulturausschuss sehr wohl in der Lage ist Zahlen zu lesen. Wirtschaftlich gesehen können bei 3.000 Besuchern die kolportierten Einnahmen nicht stimmen. Deswegen ist man mit der Förderung auch heruntergegangen.

StR Ing. Mag. Haberfellner schlägt vor die Standardisierung der Förderungen als Tagesordnungspunkt dem Stukturbeirat zuzuweisen.

Bgm. Mag. Waidbacher informiert, dass man in der Fraktionsobmänner-Vorbesprechung beschlossen hat, zuerst über den ursprünglichen Antrag über EUR 6.000,- abstimmen zu lassen. Sollte dieser abgelehnt werden, wird man über den Gegenantrag von Herrn GR Bachinger abstimmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP V/4 abstimmen.

Antrag: mit Fin.A.

Dem Kultur- und Veranstaltungsverein Haselbach wird für das Harley Treffen 2019 eine Barförderung in Höhe von EUR 6.000,00 gewährt. Die Auszahlung erfolgt gegen Belegvorlage.

Beschluss:

Antrag angenommen

Für den Antrag:

Vbgm. Zagler, StR Haubentrath, StR Dir. Knauseder
 GR Baccili, GR Bruckbauer, GR Stoiber, GR HR Mag.
 Gaisbauer, GR Mag. Kritzinger, GR Hermann,
 GR Lehrer, GRE Ober, GRE Bernroithner, StR DI
 Grabner-Sittenthaler, GR Knauseder, GR Eiblmaier,
 GR Ing. Weibold, StR Feichtenschlager, GR Mag.
 Felbermair, GR Wagner, GR Streitberger, GR Mann

Gegen den Antrag:

Bgm. Mag. Waidbacher, GR Ranzenberger, GR Graf
 Vbgm. Ing. Mag. Haberfellner, StR Esterbauer
 GR Ing. Pill, GR Steinkogler, GR Bachinger
 GR Schiller, GR Köstler, GRE Ortner
 GRÜNE-Fraktion

Gegen den Antrag durch Stimmenthaltung:

GR Burgstaller

an KK am 27.05.2019

VI. Antrag des Bildungsausschusses:**1. Heilpädagogischer Saisonhort Braunau am Inn; Grundsatzbeschluss; Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungsordnung (KBEO) und Tarifordnung**

GR Graf berichtet über den Tagesordnungspunkt.

StR Esterbauer möchte in Erinnerung rufen, dass man im letzten Jahr sehr intensiv an dieser Geschichte gearbeitet hat. Nachdem dies das erste Mal aufgetreten ist und die Eltern das mehr oder weniger selbst finanzieren mussten, freut es ihn ganz besonders, dass man eine Regelung gefunden hat, die dann auch tatsächlich Bestand hat.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/1 abstimmen.

Antrag: mit Fin.A.

- a) Die Stadtgemeinde Braunau am Inn errichtet und betreibt jährlich ab 2019 bei Bedarf für Kinder der Pestalozzischule Braunau in den Sommerferien einen Heilpädagogischen Saisonhort.
- b) Die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungsordnung (KBEO) für die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung Heilpädagogischer Saisonhort der Stadtgemeinde Braunau am Inn wird laut vorliegendem Entwurf vom 16.04.2019 genehmigt.

- c) Die Tarifordnung für die Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtung Heilpädagogischer Saisonhort der Stadtgemeinde Braunau am Inn wird laut vorliegendem Entwurf vom 16.04.2019 genehmigt.
- d) Die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungsordnung (KBEO) und die Tarifordnung für die Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtung Heilpädagogischer Saisonhort der Stadtgemeinde Braunau am Inn treten mit 01. Juli 2019 in Kraft.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an Ib am 27.05.2019 / La

VII. Anträge des Planungsausschusses:

1. Stadt Simbach am Inn; Aufstellung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Banater Straße“; Stellungnahme

StR DI Grabner-Sittenthaler berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/1 abstimmen.

Antrag:

Der bezogene Vorgang wird als Information zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -
(ohne GR Ing. Pill)

an IIIa am 27.05.2019 / La

**2. Pavic; Bebauungsplan Nr. 42 - Änderung Nr. 10
Beschlussfassung**

StR DI Grabner-Sittenthaler berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/2 abstimmen.

Antrag:

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung wird die Änderung Nr. 10 des Bebauungsplanes Nr. 42, lt Änderungsplan BPL 42.10 - Pavic vom 07.01.2019 nach den Bestimmungen des OÖ. ROG 1994 idgF. beschlossen.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -
(ohne GR Ing. Pill und GR Ranzenberger)

an IIIa am 27.05.2019 / La

VIII. Anträge des Verkehrsausschusses:**1. Citybus Braunau - Kostenbeteiligung Land Oö. ; Anpassung des Finanzierungsschlüssels ab 01.07.2020****StR Esterbauer** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

GR Mag. DI Hackl denkt, dass sich alle vorstellen können, dass die Überraschung bei der Stadtgemeinde ziemlich groß war, als das Land Oberösterreich einseitig mit dem Wunsch herantreten ist, bzw. besser mit der Aussage an die Gemeinde herantreten ist, man wolle sich nicht mehr zur Hälfte am Citybus Braunau beteiligen, einem Erfolgsprojekt der letzten Jahre. Die Gespräche mit dem Land Oberösterreich, die von Herrn StR Esterbauer erwähnt wurden, also im Auftrag des Verkehrslandesrates Steinkellner von der FPÖ, sind im Endeffekt so verlaufen, dass das Land Oberösterreich diverse Einsparungsmöglichkeiten vorgeschlagen hat. Beispielsweise Linien zu streichen, Betriebszeiten um die Mittagszeit oder an Tagesrandzeiten zu reduzieren oder eine Pause am Nachmittag einzuführen, hauptsächlich das Land Oberösterreich spart sich Geld. Wie das Angebot des Citybusses in Braunau ist und wie er angenommen wird war dem Land hier eigentlich egal. Hauptsächlich sie sparen sich Geld. Als Begründung wurde angeführt, das Land Oberösterreich finanziert regionale Infrastrukturprojekte im Bereich des öffentlichen Verkehrs. Eines dieser Projekte ist der Ausbau des Bahnhofes Braunau, wobei hier das Land Oberösterreich die Finanzierungszusage schon vor einiger Zeit getätigt hat, also ist das keine Investition in der Zukunft sondern eine, bei der das Land die Finanzierungszusage bereits gemacht hat. Das zweite ist die Elektrifizierung der Mattigtalbahn. Ihm ist nicht bekannt, dass es bisher irgendwelche Vereinbarungen gibt, dass das Land Oberösterreich mit zahlt. Die Elektrifizierung der Mattigtalbahn ist höchst notwendig, aber er glaubt nach wie vor nicht, dass das Land Oberösterreich hier in den nächsten Jahren irgendetwas tun will. Man ist hier im Innviertel schon über viele Jahre hinweg getröstet worden, man ist hier einfach in der Provinz und nicht in Linz. Er nimmt an, das Land Oberösterreich möchte hier in den Provinzstädten Geld einsparen, damit es das Geld in Verkehrsprojekte im Großraum Linz investieren kann, wie zum Beispiel in die neue Brücke an der Westumfahrung von Linz oder andere Straßenverkehrsprojekte. Daher ist man hier sehr enttäuscht von dem, wie das Land Oberösterreich wieder einmal seine Finanzen auf Kosten der Gemeinden sanieren möchte. Sehr erfreulich bei dem ganzen Punkt war die Diskussion innerhalb der Stadtgemeinde. Es war ein einstimmiger Konsens darüber, dass man das Angebot des Citybusses aufrechterhalten will und keine Reduktion des Betriebes hinnehmen will, sondern dass man bereit ist, diese Kostenerhöhung zu tragen, damit das Angebot

erhalten werden kann, wie es derzeit ist. Traurig ist dabei natürlich auch, dass damit der Handlungsspielraum der Stadtgemeinde für Verbesserungen im Citybusbereich leider eingeschränkt wird. Alle Erweiterungen des Angebots, die in der nächsten Zeit vielleicht zur Diskussion stehen, werden wesentlich schwieriger, wenn die Stadtgemeinde zwei Drittel der Kosten zahlen muss und das Land Oberösterreich nur noch ein Drittel. Letzte Woche war eine Diskussion im Rahmen des Agenda 21 Programms der Stadt Braunau mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Innenstadt und vielen Geschäftsleuten. Einer der Wünsche, der immer wieder gekommen ist, war ein Citybusbetrieb am Samstagvormittag um Frequenz in die Stadt zu bringen. Wenn man dieses Vorhaben umsetzen wollte, was die Grüne-Fraktion sehr begrüßen würde, wird das natürlich sehr schwierig, wenn man dann zwei Drittel dieser Mehrkosten zu tragen hat. Trotzdem geht sein Dank an alle anderen Fraktionen des Gemeinderates, dass man hier dieser Erhöhung der Kostenübernahme zustimmt. Seine Kritik richtet er an das Land Oberösterreich für diese unehrenhafte Vorgehensweise.

GR Ing. Weibold bittet darum seine Wortmeldung nicht allzu ernst zu nehmen. Ganz ernst schließt er sich den Worten von Herrn GR Mag. DI Hackl an, denn es ist schon sehr komisch, dass das Land hergeht und einen Akt einseitig auflöst und sagt, dass man eigentlich das Geld nicht hat, oder man will sich dieses Geld sparen und man reduziert jetzt auf 33%. Da sieht man wieder wie die schönen Sonntagsreden von der Förderung des ländlichen Raumes, der Regionen und so weiter, was von denen zu halten ist. Nichts ist davon zu halten. Und nun zu dem Punkt, der nicht allzu ernst genommen werden soll: Wenn man als Land Oberösterreich schon lapidar ein Schreiben schicken kann, in dem steht, dass man zum Beispiel nur noch einen gewissen Betrag mit zahlt, dann könnte doch die Stadtgemeinde Braunau dem Land ein ebenso lapidares Schreiben zurückschicken, dass man ab 2020 nicht mehr 1,8 Millionen Landesumlage überweist, sondern vielleicht nur noch 1 Million.

Bgm. Mag. Waidbacher möchte sich den Argumenten von Herrn GR Mag. DI Hackl und Herrn GR Ing. Weibold vollinhaltlich anschließen. Im Endeffekt war man hier in einer Zwickmühle, man konnte leider nicht wirklich aus. Er erörtert, dass es Unterschiede in der Förderhöhe der einzelnen Stadtverkehre gab und das Land Oberösterreich sich entschlossen hat, diese flächendeckend auf ein Niveau anzugleichen. Leider ist es im Fall von Braunau zu einer Senkung gekommen. Bei manchen wird es gleichbleiben, Braunau tut es aber natürlich weh, weil der Citybus ein Erfolgsmodell ist, bei dem sich die Fahrgastzahlen im letzten Jahr gut entwickelt haben. Man schaut nun, dass man das Angebot in der Art und Weise und Qualität aufrechterhalten kann.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VIII/1 abstimmen.

Antrag: mit Fin.A. + Wi.A.

Die Reduktion der Kostenbeteiligung des Landes Oö. – Anpassung von § 3 Abs. 2 der Vereinbarung über die Bestellung und Finanzierung von Verkehrsdiensten im Rahmen des Oö. Verkehrsverbundes (Citybus Braunau) vom Juli 2014 - von 49 Prozent auf 33,33 Prozent (1/3 Anteil) wird zur Kenntnis genommen. Der Kostenanteil der Stadtgemeinde steigt von 51 Prozent auf 66,67 Prozent (2/3 Anteil). Der neue Finanzierungsschlüssel gilt ab 01.07.2020 bis zum Ende der Laufzeit der Vereinbarung am 30.06.2022.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an Ib am 27.05.2019 / La

2. Autobahnbau A94 - Stellungnahmen der Stadt Braunau

StR Esterbauer berichtet über den Tagesordnungspunkt.

GR Mag. DI Hackl erklärt, dass die Grünen-Braunau den geplanten Lückenschluss der Autobahn zwischen Passau und München nicht begrüßen, was wenig überraschend sein wird, weil sie sich darüber bewusst sind, was dieser Lückenschluss der Autobahn bedeuten wird. Sowohl für die Bevölkerung in der Stadt Braunau als auch für die Bevölkerung im ganzen Bezirk. Es wird durch diesen Lückenschluss zu einem massiv steigenden Verkehrsaufkommen an den ganzen Durchzugsstraßen im Bezirk Braunau kommen. An der Umfahrungsstraße in Braunau, an der B156, der B147 durchs Mattigtal, der B148. Mit dem Ausbau der A94, sobald die A94 bis Marktl im Herbst eröffnet wird, wird der LKW-Verkehr auf der Strecke zwischen München und Wien über Braunau gehen, nicht mehr nur über Salzburg. Denn die Strecke über die A94 ist kürzer als über Salzburg. Welche Staus es im Großraum Salzburg gibt, ist allgemein bekannt. Die Strecke wird kürzer und staufreier, man kann also damit rechnen, dass hier wesentlich mehr LKW-Verkehr auf einen zukommen wird, der dann auf der Umfahrungsstraße um Braunau rollt und dann über die ganzen Straßen im Bezirk. Daher ist es hier höchst notwendig, dass man etwas gegen diesen LKW-Transit unternimmt. Sich Möglichkeiten überlegen, wie man hier diesen LKW-Transit auf der Autobahn belassen kann und nicht auf die Bundesstraßen verlagert. Genauso wichtig sind die Lärmschutzmaßnahmen entlang der Umfahrung in Braunau. Man hat noch etwas Zeit, aber nicht mehr so viel, wie man vielleicht glaubt. Es wäre äußerste Zeit zu überlegen, was man machen kann, um Lärmschutz und Emissionsschutzmaßnahmen zu verstärken. Natürlich unterstützt man diesen Antrag zu fordern, dass die Autobahn in Simbach, wenn sie schon mitten durch dichtbebautes Gebiet geht, also mitten durch die Zwillingstädte Braunau und Simbach, dass dort ein möglichst langer Tunnel errichtet wird, damit die Abgas- und Lärmemissionen möglichst stark reduziert werden. Er setzt hier große Hoffnung auf die beiden Bürgermeister Klaus Schmid und Hannes Waidbacher, die schließlich beide zur CDU/CSU bzw. ÖVP gehören. Allgemein ist bekannt, dass die ÖVP in Linz und Wien bzw. die CSU in München und die CDU in

Berlin regieren. Somit haben die beiden Bürgermeister die besten Beziehungen und er hofft, dass sie ihre starke Vernetzung innerhalb der Parteien ausnutzen können um hier für die Region das optimale zu erreichen, nämlich einen Tunnel durch Simbach.

Bgm. Mag. Waidbacher bedankt sich für das in Bgm. Schmid und ihn gesetzte Vertrauen. Sie werden ihr volles Kampfgewicht in die Waagschale werfen, er ist sich aber nicht ganz sicher, ob es ausreichen wird.

Bgm. Mag. Waidbacher weist außerdem darauf hin, dass Unterschriftenlisten vorbereitet wurden, von denen er eine für den Gemeinderat und die Besucherinnen und Besucher durchgibt. Darüber hinaus werden diese ab morgen auf der Homepage der Stadtgemeinde abrufbar sein und in der Bürgerinfostelle im Rathaus aufliegen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VIII/2 abstimmen.

Antrag: mit Bau- & Plan.A.

Folgende Anregungen und Forderungen bezüglich der A 94-Planung sollen bereits im Vorfeld der weiteren Verfahren und Planungen an die Autobahndirektion Südbayern, die Regierung von Niederbayern, die Oberösterreichische Landesregierung und die OÖ Umweltschutzbehörde übermittelt werden.

Die Stadt Braunau am Inn begrüßt den geplanten Lückenschluss der Autobahn zwischen München und Passau, schließt sich aber auch inhaltlich dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Simbach vom 11.04.2019 an und fordert ebenfalls die A 94 von der Anschlussstelle im Westen (Neue Innbrücke) bis zur Anschlussstelle bei Waltersdorf in einem Tunnel zu führen und von der Anschlussstelle bei Waltersdorf bis zur Gemeindegrenze im Osten einzuhausen und entsprechende Abgasfilteranlagen einzubauen.

Nur damit ist sichergestellt, dass Probleme, vor allem bezüglich der zu erwartenden Immissionen im gemeinsamen Siedlungsraum Braunau-Simbach mit mehr als 30.000 Einwohnern bestmöglich vermieden werden und die Funktion der geplanten Autobahn dauerhaft, unter Vermeidung von Nutzungskonflikten und mit entsprechender Akzeptanz der betroffenen Bevölkerung betrieben werden kann.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 27.05.2019 / La

IX. Antrag des Bau- und Umweltausschusses:

1. Gewerberechtliche Verfahren – Vorlage der Stellungnahmen der Stadtgemeinde zur Information

GR DI Parfant berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP IX/1 abstimmen.

Antrag:

Die Stellungnahmen der Stadtgemeinde Braunau werden zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 27.05.2019 / La

X. Antrag des Sozialausschusses:

**1. Familienakademie der Kinderfreunde Region Innviertel
Förderansuchen für das Eltern-Kind-Zentrum Braunau für das Jahr 2020 und
Übernahme der SHV-Förderung 2020**

StR Feichtenschlager berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP X/1 abstimmen.

Antrag: mit Fin.A.

- a) Die Familienakademie der Kinderfreunde Region Innviertel erhält für das Eltern-Kind-Zentrum Braunau am Inn für das Jahr 2020 eine Förderung in Höhe von EUR 11.500,00.
- b) Der Förderbetrag wird in zwei Teilbeträgen ausbezahlt (50 % am 01.02.2020 und 50 % am 01.09.2020).
- c) Der Verwendungsnachweis für die Förderung 2020 ist bis 31.03.2021 vorzulegen.
- d) Über eine zusätzliche Förderung der vom Sozialhilfverband gestrichenen Förderung wird neuerlich beraten, wenn die Gewinn-/Verlustrechnung 2020 vorliegt und diese einen Abgang ausweist.
- e) Die Stadtgemeinde Braunau am Inn ersucht um Kenntnisnahme, dass über Ansuchen auf Förderungen des Eltern-Kind-Zentrums Braunau am Inn für 2021 und Folgejahre erst jeweils nach Vorliegen einer Gewinn-/Verlustrechnung des Vorjahres beraten wird.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an Ib am 27.05.2019 / La

XI. Antrag des Personalbeirates (II)

1. Änderung des Dienstpostenplans

Bgm. Mag. Waidbacher berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP XI/1 abstimmen.

Antrag:

Ein Dienstposten der Funktionslaufbahn GD 13.2 im Bereich der Baupolizei wird von bisher 0,5 auf eine Personaleinheit erhöht.

Beschluss:

Antrag angenommen

- einstimmig -

an la am 27.05.2019 / La

XII. Allfälliges

- 1. GR Ranzenberger** möchte mit einem Vergleich beginnen. Wäre Österreich ein Haus, dann wäre es das Haus, das die Großeltern gemeinsam nach dem Krieg wiederaufgebaut haben. Ein jetzt, über 70 Jahre später, noch immer solides Haus. Dort und da sicher renovierungsbedürftig. Das Dach etwas undicht, neue Fenster bräuchte es, vielleicht eine Sanierung der Heizung und im Keller sitzt der Schimmel. Aber das kriegt man mit gemeinsamer Anstrengung sicher wieder hin. Denn die Bausubstanz ist gut.

Leider gibt es da aber nun einige, die die ganze Hütte abreißen wollen. Weil sie so gerne Bauaufträge vergeben. Er, als Anhänger der Sozialpartnerschaft, wäre da eher für eine vernünftige Sanierung. Spannende Zeiten. Aber auch gefährliche Zeiten. Gefährliche Zeiten, weil eine Bundesregierung, die seit Kurzem Geschichte ist, die sich beim Zündeln ordentlich die Finger verbrannt hat, katastrophale Auswirkungen auf die Gesellschaft hinterlassen hat. Nämlich eine Spaltung. Eine Spaltung der Gesellschaft, die in höchstem Maße gefährlich ist. Zum einen hat hier eine Bundes-FPÖ versucht, stramm rechte Strukturen in Österreich wieder salonfähig zu machen. Zum anderen hat ein türkiser Kanzler, dieser Zauberlehrling, zum Zweck der Machterlangung und des Machterhaltes diese Spaltung wissentlich und billigend herbeigeführt und in Kauf genommen. Und tut es weiterhin. Geht schmerzfrei und unbeirrt weiter in Richtung Rechtfertigung und ist von Anfang an schon wieder im Wahlkampfmodus.

Und da kann er sich nur den Worten des Bundespräsidenten anschließen, der vorgestern sagte: „Jetzt ist nicht die Zeit für Wahlkampfreden, jetzt ist nicht die Zeit zu fragen, was ist gut für meine Partei, sondern was ist gut für mein Land.“ Schön wär's. Leider liegt es aber in der Natur der Sache, dass, wenn sich auf der einen Seite derart

weit rechts hinausgelehnt wird, sich die andere Reichshälfte diametral verhält, also ebenso stark in die andere Richtung driftet. Ein Naturgesetz sozusagen.

Der Verlierer dieser Gesetzmäßigkeit ist aber dann leider die gesellschaftliche Mitte. Die bricht weg. Und eine Gesellschaft ohne stabile Mitte, das ist brandgefährlich. Er befürchtet, was immer die nächsten Tage bringen, das wird grauslich.

Jetzt hat der Braunauer Gemeinderat in seiner jetzigen Zusammensetzung es am Beginn seiner Amtsperiode geschafft, Parteipolitik weitgehend außen vor zu lassen, um im Sinne der Stadt und seiner Bürger vernünftige Arbeit zu leisten. Letztlich ist aber dann das Virus der Spaltung und der Parteibefindlichkeiten irgendwann auch wieder Braunau angekommen. Da hat man sich von Wien und Linz anstecken lassen. Sei es wie es sei. Aber wer jetzt noch, aktuell in dieser Krise, Parteipolitik betreibt, fragt, ob diese oder jene Entscheidung gut für eine F, V, S oder irgendeine andere Partei ist, der hat anscheinend den Schuss nicht gehört! Und der handelt hochgradig unverantwortlich. Er plädiert daher eindringlich an alle Fraktionen des Braunauer Gemeinderates: Man soll sich diesen Schuh nicht anziehen. Die Stadt, die zur ellenlangen Liste der sogenannten Einzelfälle ja auch einen besonders grauslichen beigesteuert hat, könnte hier mit viel gutem Willen als positives Beispiel auftreten. Und zwar in dem man hier eben nicht in Wahlkampfmodus verfällt und die gute Zusammenarbeit der ersten Zeit wiederaufnimmt.

Denn was passiert, wenn man sich auf derartige, parteipolitische Polarisierungen einlässt, hat man beim Thema Mahnstein-Gedenkstunde erlebt. Und da wird's jetzt persönlich für ihn. Er kann hier nicht für die anderen Mitglieder des Kulturausschusses sprechen. Aber seine Begründung, den Antrag auf Verlesung der Opfernamen in der gestellten Form abzulehnen war eine rein pragmatische. Und wenn hier irgendjemand versucht, ihn, ausgerechnet ihn, damit in ein ideologisches Eck zu stellen, in das er, wie alle wissen, definitiv nicht hingehört, dann wird er grantig. Das verträgt er nämlich ganz schlecht.

Seine Argumente darzulegen verbietet ihm an sich die Amtsverschwiegenheit, mit der es anscheinend manche nicht ganz so genau nehmen. Aber wenn weiterhin Verleumdungen dieser Art ausgesprochen werden gegen ihn und andere, dann legt er gerne alle Details auf den Tisch. Und dann wird über Fakten diskutiert. Er glaubt nämlich nicht, dass die diversen Herrschaften, die sich hier vorsorglich empört haben, überhaupt den Wortlaut des Amtsvortrages kennen, auf dessen Basis man zu entscheiden hatten. Da ist nämlich von einer Liste die Rede, die in Umfang, Begrifflichkeit, aber vor allem wegen ihrer nicht angegebenen Herkunft und Verifizierbarkeit in dieser Form einfach nicht zu genehmigen war.

Seine Gespräche, die er danach mit beteiligten Institutionen und Personen geführt hat, haben dann ja auch belegt, dass in Wirklichkeit kaum jemand über den genauen Inhalt dessen Bescheid wusste, worüber man zu befinden hatten. Zu allerletzt der Hauptredner, der anscheinend kaum, gar nicht oder falsch informiert war. Oder, was am Schlimmsten wäre, absichtlich falsch. Das will man dann doch nicht hoffen.

Wie dem auch sei, letztlich ist es zu einem klärenden Gespräch in der Mitte

gekommen. In der eingangs zitierten gesellschaftlichen Mitte, dort wo man sich in Zukunft wieder treffen sollte. Und zwar zwischen ihm und Florian Kotanko, dem Obmann des von ihm sehr geschätzten Vereins für Zeitgeschichte. Und sie sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, – er bittet Herrn Kontako ihn zu korrigieren, falls er ihn falsch zitiert– dass es sich letztlich um ein reines Kommunikationsproblem gehandelt hatte, das man in Zukunft sicherlich vermeiden kann. Dennoch möchte er noch einmal sagen, dass ihn – und nicht nur ihn – die Anwürfe mancher, die er vorher für mehr oder weniger integer gehalten hat, durchaus getroffen haben. Und das wirkt nach. So geht man nämlich nicht miteinander um.

Denjenigen Medien, die über diese Sache objektiv und ausgewogen berichtet haben, dankt er dafür. Dort, wo das nicht der Fall war, empfiehlt er in Zukunft sorgfältigere Recherche.

Zum Schluss noch etwas sehr Persönliches. Vor fast vier Jahren hat ihn sein Freund Hannes Waidbacher gefragt, ob er es sich vorstellen könnte, ihn in seinem Team für Braunau zu unterstützen. Seine erste Antwort war nein. Letztlich hat ihn aber die Aussicht, Positives für die Stadt zu bewegen, die Möglichkeit, das parteilos zu machen und einige schlaflose Nächte dann doch dazu bewogen, ja zu sagen. Aber vor allem seine Überzeugung, dass Hannes Waidbacher der richtige Mann für diesen Job ist. Dieser Überzeugung ist er heute noch immer. Denn wenn es einer schafft, dieses Gremium wieder weg von parteipolitischen Befindlichkeiten zu einer fraktionsübergreifenden Gruppe für Braunauer Interessen zu machen, dann er.

Und das ist eine Fähigkeit, die nicht jedem gegeben ist. Talente sind eben unterschiedlich verteilt. Er persönlich hat womöglich das eine oder andere Talent, aber nach fast vier Jahren in der Kommunalpolitik, nach den Ereignissen der letzten Zeit im Bund, im Land aber auch hier in der Gemeinde, ist er zu der Einsicht gekommen: Das Talent zum Politiker besitzt er nicht. Das Geschäft der Politik ist schlichtweg nichts für ihn. Und Parteipolitik schon gar nicht. Dafür braucht's verschiedene Eigenschaften, die ihm gänzlich fehlen.

Und wenn man zu solcher Einsicht kommt, dann ist eine Entscheidung fällig. Und die hat er getroffen. Nämlich die, sich hier und heute zu verabschieden. Er legt seine Funktion nieder um sich wieder mehr seinen familiären, kreativen und beruflichen Aufgaben zu widmen. Manche, die er hier näher kennen und schätzen gelernt hat wird er vermissen, manche weniger. Erstgenannten wird er gerne weiterhin freundschaftlich verbunden bleiben, falls gewünscht. Ihnen und auch allen anderen wünscht er weiterhin alles Gute und viel Kraft für die Aufgabe. Vor Allem aber dankt er dem Bürgermeister ganz herzlich für seine Freundschaft und sein Verständnis.

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Bgm. Mag. Waidbacher bedankt sich für die klaren und auch mahnenden Worte, er glaubt, dass diese bei allen angekommen sind, bei ihm zumindest sehr. Er bedankt sich außerdem für die großartige Arbeit bei Herrn GR Ranzenberger. Er hat schon so etwas befürchtet, was ganz am Schluss gekommen ist und respektiert natürlich die Entscheidung. Er möchte sich bei Herrn GR Ranzenberger persönlich, im Namen der

Stadtgemeinde und im Namen der Fraktion sehr herzlich bedanken. Man bedauert diesen Schritt natürlich sehr, weil er das Gewissen und immer danach bestrebt war, dass alle zusammenhalten. Er wird allen fehlen, aber man wird natürlich freundschaftlich verbunden bleiben. Er spricht nochmals seinen herzlichen Dank und tiefsten Respekt für die Rede aus.

StR Esterbauer richtet sich ebenfalls an GR Ranzenberger. Sie gehören zwar nicht der gleichen Fraktion an, aber sie gehören dem gleichen Gemeinderat an und er kann nur sagen, dass das, was er gesagt hat, zu 100% richtig ist. Er findet, dass er sehr wohl hier herein gehört, gerade Leute wie er, die nicht nur links oder rechts denken, gehören hier her und er findet es schade, sollte er tatsächlich gehen. Sie kennen sich zwar nicht besonders gut, aber das, was Herr GR Ranzenberger gesagt hat ist das, was er zu 100% unterschreiben kann, weil es auch seine Meinung ist. Deswegen wäre es schade, wenn er wirklich geht. Er würde sich wirklich freuen, wenn er sich das nochmal überlegt, weil genau solche Leute in den Gemeinderat gehören. Genau solche, und nicht andere.

StR DI Grabner-Sittenthaler möchte nur einen Satz sagen – Herr GR Ranzenberger wird der Kulturpolitik in Braunau fehlen. Und er bedankt sich für das bisher geleistete.

- 2. GR Bachinger** möchte eine Ankündigung machen. Am 16. Juni findet von 14 bis 18 Uhr in Braunau am Stadtplatz der Tag des Sports statt. Er möchte sich auf diesem Weg herzlich bei allen Mitgliedern des Sportausschusses bedanken, ganze besonders bei Herrn GR Hermann. Man hat gesehen, wenn man zusammen hilft bekommt man was auf die Beine gestellt. Mittlerweile hat man 13 oder 14 Anmeldungen und der Stadtplatz wird voll mit Vereinen sein.

Der Vorsitzende

Mag. Waidbacher eh.

Unterschriftsermächtigter der ÖVP-Fraktion

Baccili eh.

Unterschriftsermächtigter der FPÖ-Fraktion

Bachinger. eh

Unterschriftsermächtigter der SPÖ-Fraktion

Mikula eh.

Unterschriftsermächtigter der GRÜNE-Fraktion

Mag. Dipl. Ing. Hackl eh.

Schriftführerin

Lahner eh.

**Gegen die vorliegende Verhandlungsschrift
wurden keine Einwendungen erhoben**

Braunau am Inn 04.07.2019

Der Vorsitzende

Mag. Waidbacher eh.